



Die BeSt Innsbruck – Tirols führende Berufs- und Bildungsmesse – ist eine der begehrtesten Plattformen für den Imageaufbau und die Rekrutierung von Nachwuchstalente. Die Messe findet nur alle zwei Jahre statt.

BeSt Innsbruck: Gemeinsam gegen den Fachkräfte- und Schüler:innenmangel

Ein Lichtblick für Unternehmen und Bildungsanbieter auf der Suche nach Zukunftstalente:
Über 25.000 potenzielle Mitarbeiter:innen, Lehrlinge sowie Weiterbildungsinteressierte werden auf der BeSt Innsbruck – Tirols führender Berufs- und Bildungsmesse – erwartet. Anmeldungen sind noch möglich.

Der multikausale Nachwuchskräfte- und Schüler:innenmangel prägt seit geraumer Zeit den Tiroler Arbeits- und Bildungsmarkt. Dass uns diese Situation noch einige Zeit begleiten wird, ist naheliegend. Umso wichtiger erscheint uns die Frage: „Wie können Unternehmen und Bildungsanbieter – trotz der

Talentelücke – Nachwuchs finden?“

Matthias Penz, Messeorganisator und Geschäftsführer der SoWi-Holding, betont den Wert des persönlichen Kontaktes: „Ohne Vertrauen, keine Bewerber:innen. Die Mitarbeiter:innen von morgen suchen Arbeitgeber,

denen sie vertrauen können. Dieses Vertrauen wird durch den persönlichen Kontakt leichter aufgebaut. Dasselbe gilt auch für Bildungshungerige auf der Suche nach dem passenden Bildungsanbieter.“ In Innsbruck erwartet uns heuer die BeSt Innsbruck, die genau das ermöglicht:

BeSt Innsbruck 2024

Vom 27. bis zum 29. November 2024 öffnet die BeSt, die in Innsbruck nur alle zwei Jahre stattfindet, ihre Tore. An drei Tagen haben über 200 Unternehmen und Bildungsanbieter die Gelegenheit, ihr Job- und Bildungsangebot in der Messe Innsbruck zu präsentieren. Dabei treffen sie auf mehr als 25.000 erwartete Besucher:innen, die auf der Suche nach dem richtigen Berufs- und Bildungsweg, geeigneten Lehrstellen und potenziellen Arbeitgebern sowie Bildungsanbietern sind.



Die BeSt Innsbruck stellt eine wichtige Maßnahme dar, um dem Fachkräfte- und Schüler:innenmangel entgegenzuwirken. Der Arbeits- und Bildungsstandort Tirol soll gestärkt werden.

Fotos: SoWi-Holding/Victor Klein



BeSt 2024 auf einen Blick

27. bis 29. November 2024, Messe Innsbruck
Über 25.000 Besucher:innen

Kontingent für über 200 Aussteller

Recruiting und Kennenlernen potenzieller Mitarbeiter:innen und

Bildungsinteressierter

Gezielter Imageaufbau bei Nachwuchstalente

Rahmenprogramm: Workshops, Bühnenprogramm, Mitmachaktionen
Organisiert wird die Messe von der SoWi-Holding im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Arbeitsmarktservice Österreich.



Das Rahmenprogramm

Podiumsdiskussionen, Workshops, Mitmachaktionen und der Messe-Podcast bieten den Ausstellern facettenreiche Chancen, um das Interesse der Besucher:innen zu wecken. Im Rahmen der Workshops und Mitmachaktionen werden Berufe sowie Ausbildungsschwerpunkte durch aktives Ausprobieren erlebbar und ein breites Publikum angesprochen.

Das Kontingent an Standplätzen ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Jetzt Standplatz

sichern: <https://teilnahme.best-innsbruck.at>

MEHR INFORMATIONEN:

SoWi-Holding GmbH
Tel.: +43 660 355 255 4
info@sowiholding.at
www.sowiholding.at

Im Blitztalk: Die Organisatoren der BeSt Innsbruck

Matthias Penz und Florian Brunner, Messe-Organisatoren und Geschäftsführer der SoWi-Holding, geben Einblicke in Tirols führende Berufs- und Bildungsmesse, BeSt Innsbruck:

Welche Vorteile bietet die Messe den Ausstellern?

Matthias Penz: Die Aussteller treffen auf potenzielle Bewerber:innen und können direkt Schnuppertage oder offizielle Bewerbungsgespräche vereinbaren.

Für das Employer Branding und zur Imagestärkung bietet die Messe ebenso ideale Rahmenbedingungen. Denn auch langfristig muss der Zugang zu den Nachwuchstalente gesichert sein. Das gilt nicht nur für Unternehmen, sondern auch für



Matthias Penz (links) und Florian Brunner (rechts), Geschäftsführer der SoWi-Holding, Veranstalter und Organisatoren von Bildungs-, Berufs- und Karrieremessen.

Foto: Andreas Friedle

Bildungsanbieter, die händelnd um Schüler:innen werben.

Für wen ist die Teilnahme sinnvoll?

Florian Brunner: Von internationalen Konzernen bis hin zu KMUs sind alle Größenordnungen und Branchen willkommen. Auch einige

Organisationen, Vereine und Beratungsstellen sind immer wieder dabei. Und natürlich ist ein Teil der Messefläche den Bildungsanbietern gewidmet: Universitäten, Akademien, Kollegs, Hochschulen, private Bildungsanbieter, (Berufs-)Schulen etc.

Sie führen auf jeder Messe Befragungen durch. Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?

Matthias Penz: Als ein wichtiges Ergebnis erscheint uns der Wunsch vieler Besucher:innen, Unternehmen und Bildungsanbieter Face-to-Face kennenzulernen. Junge Menschen wollen nicht ausschließlich über Social Media erreicht werden. Sie wollen „echte“ Kontaktpunkte zu potenziellen Arbeitgebern und den Personen hinter den

Bildungsangeboten. Authentische Einblicke und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, stehen im Vordergrund.

Wer sind die Besucher:innen?

Matthias Penz: Wir erwarten über 25.000 Schüler:innen, Maturant:innen, Lehrstellensuchende und Weiterbildungsinteressierte. Auch Lehrer:innen und Eltern kommen mit ihren Schützlingen auf die Messe, um sich beraten zu lassen.

Für das Messejahr 2022 wurde der Bereich der Unternehmen ausgebaut. Werden die Berufswelten auch heuer wieder forciert?

Matthias Penz: Im Bereich der „Berufswelten“ werden die Unternehmen gebündelt präsentiert: Die Vorteile der Lehre, Berufsfelder und die unterschiedlichen Formen

der Lehrausbildung werden auch 2024 gezeigt. Viele junge Menschen wissen nicht, welche Möglichkeiten der Berufsmarkt bietet – insbesondere im Rahmen der Lehre. Die „Berufswelten“ fungieren dabei als Informationsportal, Beratungsplattform und Kontaktpunkt zu potenziellen Arbeitgebern.

Welche Ziele verfolgt die BeSt?

Florian Brunner: Auf der einen Seite wird der Zugang zu den Nachwuchstalente von morgen geöffnet. Somit wird auch eine Maßnahme gegen den Fachkräfte- und Schüler:innenmangel angeboten. Aus Sicht der Besucher:innen bietet die BeSt Orientierung, um den richtigen Berufs- und Bildungsweg einzuschlagen.